

Loreley

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
dass ich so traurig bin.
Ein Märchen aus uralten Zeiten,
das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Die Luft ist kühl und es dunkelt,
und ruhig fließt der Rhein;
der Gipfel des Berges funkelt
im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
dort oben wunderbar;
ihr gold'nes Geschmeide blitzet,
sie kämmt ihr goldenes Haar.
Sie kämmt es mit goldenem Kämme
und singt ein Lied dabei;
das hat eine wundersame,
gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
ergreift es mit wildem Weh;
er schaut nicht die Felsenriffe,
er schaut nur hinauf in die Höh.
Ich glaube, die Wellen verschlingen
am Ende Schiffer und Kahn;
und das hat mit ihrem Singen
die Loreley getan.

Volkslied

Trostlied

Du weißt nicht, was soll es bedeuten,
was dieses Leben dir bringt?
Du fragst dich, warum diese Zeiten
so schwer zu ertragen nur sind?
Doch denk an die göttlichen Lieder,
die in der Kirche man singt:
Der himmlische Vater schenkt wieder,
was immer die Welt uns auch nimmt!

Die Erde ist für Gotteskinder
ein Prüfungsort, einsam und schwer,
und wer so zu Gott wieder findet,
erreicht das, wozu er ist hier.
Vergänglich ist alles auf Erden,
der Leib und das Gut und das Geld,
vergänglich auch alle Beschwerden,
die Liebe ist alles, was zählt!

Vertraue dem liebenden Vater,
dass Er die Schöpfung regiert!
Wir können zwar oftmals nur raten,
warum manche Dinge passier'n,
doch Christen sind trotzdem im Frieden
bei guter und schlechter Mär.
Er leitet uns, dass wir einst drüben
erkennen: Ja, Gott ist der Herr!

Himmelsfreunde.de